



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden

Engagement
in der Kirche



Berchtesgaden Marktschellenberg Schönau am Königssee Ramsau
Bischofswiesen

Liebe Gemeinde,

Was ich gerne tue, das tue ich gerne auch mit anderen und für andere.

Ich denke dabei bei mir ans Klavierspielen. Es macht mir Freude, ich kann nicht davon lassen. Daher begleite ich gerne auch das „offene Singen“ in der Hubertuskapelle. In der Regel jeden Mittwoch können sich alle, die gerne singen, um 19.30 Uhr dort treffen. Es stehen Volkslieder, Lieder aus dem evang. Gesangbuch, Taizélieder und neuere Kirchenlieder zur Wahl. Nach Wunsch wird also gesungen und ich begleite auf der Truhenorgel. Jedes Mal bin ich erstaunt, wie das gemeinsame Singen positive Kräfte weckt. Wir alle gehen dankbar und froh in den Abend.

Ich denke, das geht uns mit vielen Gaben und Fähigkeiten so: Was ich gerne tue, tue ich auch gerne für andere. Manchmal braucht es Menschen, die mich ansprechen und motivieren, meine Fähigkeiten und meine Zeit auch mit anderen zu teilen.

Jede Gemeinschaft lebt ja davon, dass viele sich einbringen, wie sie können und wollen. Es gilt für unsere Gesellschaft, für jeden Verein und jede Gruppe, die sich einbringt für das Gemeinwohl.

Auch in unserer Kirchengemeinde ginge es nicht ohne diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren: Im Kirchenvorstand, für den Kirchenkaffee zweimal im Monat, für Blumenschmuck in den Kirchen, für

besondere Anlässe und Feste wie z.B. das Tauffest in der Schöpfungskirche oder eben für Arbeiten, von denen man nicht viel sieht wie z.B. das Austragen von Gemeindebriefen oder für Arbeiten in Außenanlagen.

Wer sich schon einsetzt in unserer Gemeinde, tut es für Ziele, die ihr oder ihm am Herzen liegen, oder auch, weil manches gemacht werden muss, weil sonst Gebäude Schaden nehmen und durch ehrenamtliche Arbeit viel Geld gespart werden kann.

Letztlich ist es das Wissen: Ich tue es für die Menschen in meiner Gemeinde, ich tue es aus meinem Glauben heraus.

Es ist ein Zeichen von Liebe zu unseren Mitmenschen, wenn wir uns einbringen. Schon Jesus von Nazaret mahnt seine Anhänger: „Wer der Erste sein will, muss allen anderen dienen.“ (Markus 9, 35)

Auch 1. Petrusbrief 4, 8-10 erinnert: „Halte vor allem mit Ausdauer fest an der Liebe zu einander. Seid gastfreundlich zu einander. Dient einander, jeder mit der Gabe, die er erhalten hat. So erweist ihr euch als gute Verwalter der vielfältigen



Gnade Gottes.“

Wer auf die Liebe Gottes zu allen Menschen vertraut, ist glaubwürdiger, wenn er dies auch zeigt, indem er sich für die Gemeinschaft einbringt. Dann setzt er das, was er kann und was er gerne tut, auch so ein, wie Gott es ihm wünscht.

Dabei ist jedes Engagement wichtig. Es kann sein, dass ich mich für ein Projekt einbringe oder auch für einen begrenzten Zeitraum. Das ist legitim und niemand muss sich dafür rechtfertigen.

Es kann gerade motivieren zu wissen: Mein Engagement ist begrenzt bzw. ich kann jederzeit aufhören, wenn ich will.

Schön nur, wenn ich merke: Ich fühle mich wohl in der Gemeinschaft. Ich lerne

neue sympathische Leute kennen, erlebe Menschlichkeit, also eine „Kirche“, die anders ist als man denkt. Mein Einsatz wird geschätzt, ich kann eigene Ideen einbringen und selbstständig umsetzen. Gut, dass es schon viele Menschen gibt, die so gute Erfahrungen in unserer Gemeinde machen. Vielleicht wollen auch Sie sich einbringen oder einfach Ihre Gemeinde besser kennen lernen.

Wir freuen uns Sie zu treffen oder von Ihnen zu hören.

Ihr Pfarrer,



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 8. Februar
in der Schöpfungskirche Bischofswiesen

im Anschluss an den Gottesdienst
(Beginn um 10.30 Uhr, Ende gegen 12.30 Uhr).

Themen:

Rückblick auf das Gemeindeleben im vergangenen Jahr
Die Gebäude der Kirchengemeinde
Fragen und Anliegen der Gemeindeglieder

GLÜCK- UND SEGENSWÜNSCHE



**Aus Datenschutzgründen Online
nicht einsehbar**

WIR TRAUERN



	Seite
Eingangswort von Pfarrer Dr. Josef Höglauer	2 – 3
Einladung zur Gemeindeversammlung	3
Kasualien	4
Inhaltsverzeichnis	5
Rückblicke	
Ordination und Verabschiedung Daniel Jägers	6 – 9
Taufest	10
Konzert Chitlins con Carne, Consort Ripieno Concertino	11
Kindergottesdienste	12, 13
Einführung Vikar Guido Murillo, Konfirmationsjubiläum	14, 15
Wir gratulieren zum Geburtstag	14
Konfirmanden Gottesdienste mit neuer Musik	16 – 17
Thema Engagement in der Kirche	18 – 19
H. - P. Wagner	20 – 21
Katharina Luibl-Auberger	22 – 23
G. Kastner, M. Stocker, U. Eckert	24 – 25
Unsere Kirchen	26
Gottesdienste und Veranstaltungen	27 – 30
Wir laden ein	
Konzert Betine Clemen u. M. Nestle – Kirche Kunterbunt	30
Bibelkreis, Glaubenskurs	31
Gruppen und Kreise	32 – 33
Treff 7, Waldweihnacht, Konzert Barocke Weihnacht	34 – 35
Benefizkonzert Eine-Welt-Kreis, Konzert Victor Ipatov	36
Konzert Duo Kastner Schmid , Adventsmusi in der Ramsau	37
Kabaret Weißblaues Beffchen	38
Unsere Nachbarn laden ein: Stiftsland, Bad Reichenhall, Hallein	39 - 41
Thema Engagement in der Kirche	
Sina Parma, Wolfgang Sauer	42, 43
Partnerschaft mit Tansania	44 – 45
Gedanken zur Jahreslosung, Spendenaufruf Brot für die Welt	46, 47
Tagespflege im Augustinum	48 – 49
Anzeigen	50 – 52
Ansprechpersonen bei sexualisierter Gewalt / Impressum	53
So erreichen Sie uns	54 – 55

Ordination von Vikar Daniel Jägers durch Regionalbischof Thomas Prieto Peral



Pfarrer Dr. Florian Herrmann aus Bad Reichenhall und Pfarrer Dr. Josef Höglauer begleiteten Daniel Jägers in seinem Vikariat

Der Dank an seine Wegbegleiter war Daniel Jägers besonders wichtig.



Der Regionalbischof segnet den angehenden Pfarrer zu seinem Dienst und überreicht ihm die Urkunde.



Glücklich hält er die Ernennungsurkunde in Händen

Der neue Pfarrer spendet der Gemeinde den Segen Gottes.



Engagement für eine lebendige Kirche

Anlässlich der Ordination und der anschließenden Verabschiedung gab uns Daniel Jägers dieses Interview.

Wie bist Du dazu gekommen, Pfarrer zu werden?

Ich bin in einer sehr gläubigen Familie aufgewachsen, mein Großvater war schon Pfarrer, meine Eltern beide Religionslehrer. Außerdem war mein Vater Gemeindeleiter in einer freikirchlichen Gemeinde.

Nach dem Abi habe ich überlegt, was ich jetzt studiere. Die Optionen waren entweder Wirtschaftswissenschaft oder Theologie. Ich habe mich auf einer freikirchlichen Akademie beworben, aber eine Absage erhalten. Dafür erhielt ich eine Zusage für das BWL-Studium in Maastrich. Aber der Gedanke, Theologie zu studieren, hat mich nicht richtig losgelassen. Ich habe deshalb neben meinem ersten Job als Unternehmensberater noch Fernkurse angefangen, jedoch wieder aufgehört, weil es einfach zu viel war und nicht gepasst hat. Der Wunsch ist aber geblieben, mich hier weiterzuentwickeln.

Dann kam 10 Jahre später Corona und ich hatte auf einmal viel Zeit, weil in der Erlebnispädagogik am Hintersee nichts mehr los war. In der Internetrecherche bin ich dann auf den Quereinstiegsmaster in Greifswald gestoßen. Damit konnte ich später bei allen Kirchen anfangen. Nach dem Studium der Sprachen war ich dann



sehr überrascht, dass alles geklappt hat und ich gut durchgekommen bin. Das habe ich als geöffnete Tür empfunden, dass ich den Weg weitergehen soll. Nach dem Studium wollte ich am liebsten hier in der Region bleiben mit der ganz klaren Tendenz zu Bad Reichenhall und Berchtesgaden, und das hat ja dann auch geklappt.

Es gab nicht so ein klares Erlebnis, wo ich gedacht habe, so, jetzt werde ich Pfarrer, sondern das hat sich so entwickelt und die Türen haben sich für mich geöffnet.

Was ist Dir bei Deiner Arbeit besonders wichtig?

Ich möchte gerne eine Kirche haben, die Menschen mit dem Evangelium erreicht und nicht nur die verwaltet, die noch da sind. Ich sehne mich nach einer Kirche, die Perspektive und Visionen hat. Eine Kirche, die schaut, wie man Menschen



erreichen kann, die nichts mit dem Glauben zu tun haben.

Welche Personengruppen liegen Dir besonders am Herzen?

Es gibt die große Spannung zwischen der Sorge für die, die unsere Kirche tragen, und dem Auftrag, hinauszugehen und Menschen zu erreichen, die dem Glauben fern sind. Beides ist mir wichtig.

Bei Deiner Ordination spürte man einen starken Rückhalt von Deiner Familie?

Ich war für das berufsbegleitende Studium wochenweise in Greifswald und musste die Familie mit dem neugeborenen Baby alleine lassen. Auch während des Vikariats war ich wieder ganze Wochen in Nürnberg, damals konnte ich zwischendrin immer nur ein paar Tage zu Hause sein. Das war einfach eine große Belastung für

meine Frau und die Kinder, die nicht jeder Partner mitgemacht hätte. Daher bin ich sehr dankbar, dass sie alles so mitgetragen hat.

Budapest passt uns sehr gut, weil die Familie dort wohnt, meine Frau kommt aus Budapest, ihre Eltern und Verwandtschaft wohnen dort. Das ist für die Kinder und meine Frau ein Stück weit ein Zurück nach Hause. Die Kinder haben da auch teilweise schon Freunde. Es ist die Stadt außer Berchtesgaden, die sie am besten kennen.

Dann musst Du Ungarisch lernen?

Ich habe schon ein bisschen Ungarisch gelernt, die Grundlagen kann ich. Meine Kinder sprechen fließend ungarisch, nur ich nicht. Ich werde mich bemühen, Ungarisch zu lernen, aber die Arbeit ist ja komplett auf Deutsch, von daher brauche ich es für die Arbeit nicht, es ist eine komplett deutschsprachige Gemeinde.

Wie wünschst Du Dir Dein weiteres Berufsleben?

Ich hätte gerne eine Gemeinde, die visionär ist und sich nicht mit Verwalten und Immobilienabstößen zufrieden gibt. Das gehört perspektivisch dazu, da braucht man sich gar nichts vor zu machen. Mir ist es aber dabei wichtig, nicht unseren Auftrag aus den Augen zu verlieren und sich zu fragen, wie können wir gemeinsam in eine Richtung ziehen, auch ökumenisch, zusammen mit den katholischen und frei-

kirchlichen Geschwistern. Wie kann man vor Ort Licht und Salz sein, damit die Menschen einfach etwas von der Liebe Gottes spüren?

Hast Du besondere Grüße an die Gemeinde?

Ich habe es total genossen, hier zu sein mit Florian Herrmann und Josef Höglauer, meinen beiden Mentoren. Auch ohne offi-



ziellen Titel war Josef ein wichtiger Ansprechpartner für mich, ebenso wie die Gemeinde und der Kirchenvorstand hier. Es war eine sehr gute und bereichernde Zeit mit der Konfiarbeit, die ich kennenlernen konnte, und der Kirche Kunterbunt. Das waren einfach tolle Sachen, für die ich allen danken möchte.

Wie siehst Du Deine nächste Zukunft?

Jetzt geht es erstmal nach Budapest, mindestens für ein Jahr, vielleicht etwas länger. Es ist etwas ganz anderes, ganz klein, ganz wenig Gemeindeglieder. Auch hier gilt das Gleiche wieder: Ich möchte



versuchen, Menschen zu erreichen. Das ist dort ganz besonders wichtig, weil ansonsten wird die Gemeinde so klein, dass sie bald aussterben kann.

Ich möchte versuchen, Studenten zu erreichen und Ungarn, die Deutsch lernen wollen. Einfach schauen, wer Interesse an der deutschen Sprache und am Evangelium hat und versuchen, sie zu erreichen.

Außerdem würde ich mich sehr freuen, wenn ich den Einen oder die Andere von euch mal in Budapest in unserem Gottesdienst begrüßen könnte und wir per Handy (0152 342 942 54) in Kontakt bleiben würden oder wir uns bei meinem nächsten Gottesdienst im Talkessel (mit moderner Musik) am 23.11. um 11 Uhr in der Ramsau sehen würden.

Herzlicher Gruß und Gottes Segen für euch als Gemeinde!"

Daniel, herzlichen Dank für Dein Engagement und alles Gute!

Wolfgang Sauer



Tauffest der evangelischen Kirchengemeinde

am 28. Juli 2025 in der Schöpfungskirche Bischofswiesen

Anlässlich des Tauffests der evangelischen Kirchengemeinde ließen sich am Sonntag in der Schöpfungskirche Bischofswiesen zwei Kinder im Kindergarten- bzw. Grundschulalter taufen. Im familienfreundlich gestalteten Gottesdienst erklärten zwei Raben und ein Frosch (gespielt von Sina Parma, Johanna und Daniel Jägers) auf kindgerechte Weise, was die Taufe bedeutet.



In ihrer Dialogpredigt gingen die beiden Pfarrer Christian Gerstner und Josef Höglauer auf die Taufsprüche der beiden Kinder ein und bekräftigten, dass die Taufe der Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit Gott ist. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Monika Nestle, begleitet an der Gitarre von Heiko Zisler.



Im Anschluss an den Gottesdienst blieben die Familien und Gäste der Täuflinge sowie viele weitere Gottesdienstbesucher bei Waffeln, Kuchen und Schmankerln vom Grill, die Alexander Stocker frisch zubereitete, zusammen und feierten diesen besonderen Tag.

*Text: Dr. Josef Höglauer,
Fotos: Marlene Stocker, Ulf Eckert*



Konzertabend „Chitlins Con Carne“
am 16. August 2025 in der Christuskirche
Berchtesgaden
Am Samstagabend, 16.08., gestalteten

die vier Musiker Sebastian Fraas, Duo Anelito sowie Tobias Hartmann den Konzertabend „Chitlins Con Carne“ mit vielfältigen Stücken in der Christuskirche. Mit Gesang, Gitarren, Saxophon und Kontrabass bescherten die jungen Musiker dem Publikum einen abwechslungsreichen Abend mit hervorragenden Interpretationen. Das Repertoire reichte von südamerikanischen Arrangements, Beatles-Songs bis zu Mozart. Mit einem langanhaltenden Applaus drückte das Publikum seine Wertschätzung aus.

Text und Fotos: Dr. Josef Höglauer

Nachtmusik des „Consort Ripieno Concertino“

am 10. August 2025 in der Christuskirche
Berchtesgaden

Den Anfang machte die Sonate II in F-Dur für zwei Violinen und Basso Continuo des italienischen Barockmeisters Giuseppe Sammartini, die geradlinig und schnörkellos dargeboten wurde.

Es folgte ein Satz aus dem Quintett Nr. 4 in D-Dur für Streichquartett und Gitarre von Luigi Boccherini, dem sog. Fandango-Quintett. Der gebürtige Italiener Boccherini verbrachte einen Großteil seines Lebens bis zu seinem Tod 1805 in Spanien, wo er dem Fandango, einem spanischen Tanz im Dreierhythmus, in vielen seiner Werke ein Denkmal setzte. Cha-



rakteristisch für Klang und Rhythmus ist die Gitarre, hier integrativ gespielt von Cecilio Pereira. Aber als Cellovirtuose verlangt Boccherini auch bei diesem Instrument einige schwierige Flageolett- und Glissandopassagen ab, die Enrico Miglani mühelos meisterte.

Mozarts Serenade „Eine kleine Nachtmusik“ bedarf keiner näheren Erläuterung. Sie ist eine seiner populärsten Werke und musste eine Unmenge von Bearbeitungen und Arrangements über sich ergehen lassen. „Consort Ripieno Concertino“ wählte die Originalfassung: Ein Streichquintett mit zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass. Duftig, leicht und stimmlich ausgewogen ließ der musikalische Vortrag keine Wünsche offen.

Den Abschluss bildeten Ausschnitte mit den bekanntesten Melodien aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet. Erstaunlich, was die sechs Musiker musikalisch

und akustisch darboten! Für den mitreißenden andalusischen Klang sorgte einmal mehr Cecilio Pereira, der auch das Arrangement besorgt hatte. Und die ganz besondere Note: Marina Razumovskaja ließ ihrem rhythmischen und tänzerischen Temperament mit Kastagnetten freien Lauf! Anhaltender Beifall belohnte sie und das gesamte Ensemble.

Beeindruckt und mitgerissen konnte man aus der Kirche in die warme Sommernacht hinausgehen.

*Text: Roland Beier,
Foto: Alexander Stocker*

„Spuren im Sand“

Am 13. Juli versammelten sich viele Kinder im Pfarrgarten der Christuskirche zu einem besonderen Kindergottesdienst. Unter der Leitung von Katharina Luibl-Auberger gingen sie der Frage nach: Welche Spuren hinterlassen wir – und wer hinterlässt Spuren in unserem Leben?

Die Kinder durften ihre eigenen Fußabdrücke in den Sand setzen. Dabei erlebten sie auf eindrückliche Weise, dass manchmal nur eine einzige Spur zu sehen ist: So wie eine Mutter oder ein Vater ihr Kind auf den Arm nehmen und tragen, so trägt auch Gott uns. Als bleibende Erinnerung formten die Kinder ihre Fuß-



abdrücke in Ton. Diese kleinen Kunstwerke durften sie mit nach Hause nehmen.

*Text + Foto: Katharina Luibl-Auberger
(gekürzt, den ganzen Beitrag finden Sie
auf der Homepage)*

Von Sorgen und Sorgenvögeln

„Macht euch keine Sorgen – Gott sorgt für euch!“ – Unter diesem Gedanken aus Matthäus 6 stand der Kindergottesdienst am Sonntag, 21. September. Jesus ermutigt darin, auf Gott zu vertrauen: So wie er die Vögel am Himmel versorgt,

ohne dass sie säen oder ernten, so kümmert er sich auch um uns Menschen. Sorgen machen unser Leben nicht länger – Vertrauen aber schenkt Freude und Leichtigkeit.

*Text + Foto: Katharina Luibl-Auberger
(gekürzt, den ganzen Beitrag finden Sie auf der Homepage)*



*Wir zeigen Ihnen den Weg für ein warmes Zuhause mit einer
Kachelofen Zentralheizung*

KACHELOFEN ROSENBERGER KERAMIKWERKSTÄTTE

- individuelle Kachelöfen und Herde
- handgefertigte Kacheln aus eigener Werkstatt
- Renovierung von alten Öfen
- Halbierung der Heizkosten durch Umrüstung und Optimierung vorhandener Heizsysteme

Ihr Meisterbetrieb für häusliche Wärme in geschmackvollem Stil.

Holzstubenweg 7 · 83483 Bischofswiesen · Tel. 0 86 52 / 71 24 · Mobil 01 70 / 435 27 58
info@ofen-rosenberger.de · www.ofen-rosenberger.de



„Ich freue mich auf die Menschen“

Feierliche Einführung von Vikar Guido Murillo in der Evangelischen Stadtkirche

Für Guido Murillo hat am Sonntag ein neuer Lebensabschnitt begonnen: In einem festlichen und fröhlichen Gottesdienst wurde der neue Vikar von Pfarrer Dr. Florian Herrmann und Diakon Markus Sellner feierlich eingeführt. Nach seinem Studium der Evangelischen Theologie

startet nun für den Ecuadorianer seine praktische Ausbildung zum Pfarrer in den evangelischen Kirchengemeinden Bad Reichenhall und Berchtesgaden.

Erfahrung im Pfarrberuf kann Guido Murillo durchaus vorweisen: Bereits als Kind hegte er den Wunsch, Pfarrer zu werden. Nach dem Studium der Katholischen Theologie und der Weihe zum katholischen Priester war er zehn Jahre lang



Voller Freude blickt Vikar Guido Murillo (l.) seiner zweijährigen praktischen Ausbildung im evangelischen Pfarrdienst entgegen. Tatkräftige Unterstützung bekommt er hierbei von Pfarrer Dr. Florian Herrmann (Mitte) und Diakon Markus Sellner (r.). Foto: privat

sowohl in Ecuador wie auch im bayerischen Flintsbach nahe Rosenheim im Pfarrdienst tätig. Im Jahr 2020 konvertierte er schließlich zum evangelischen Glauben und begann Evangelische Theologie zu studieren.

Der nächste Schritt ist jetzt die praktische Ausbildung zum evangelischen Pfarrer. In den Kirchengemeinden Bad Rei-

chenhall und Berchtesgaden wird er Erfahrungen in allen Arbeitsfeldern des Pfarrberufs und der Seelsorge sammeln, tatkräftige Unterstützung erhält er hierbei von dem Reichenhaller Pfarrer Dr. Florian Herrmann. Und auch die Krankenhaus-seelsorge wird nicht zu kurz kommen. An der Seite von Diakon Markus Sellner wird Murillo für die nächsten beiden Jahre immer wieder im Krankenhaus zu sehen sein, um Kenntnisse in diesem speziellen

Fachbereich zu erhalten. Und letztendlich muss der neue Vikar auch noch etwas die Schulbank drücken: In regelmäßigen Kursen des Studienseminars für Pfarrausbildung wird Murillo bayernweit in verschiedenen kirchlichen Tagungshäusern unterwegs sein, um sein erlerntes praktisches

Wissen zu vertiefen. „Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Menschen. In den ersten Tagen bin ich schon sehr freundlich aufgenommen worden“, sagte Guido Murillo bei seiner Einführung.

Konfirmationsjubiläum

Gottesdienst am 28.09. zur Erinnerung an die eigene Konfirmation.



13 Damen und Herren, die in diesem Jahr vor etwa 25, 50, 60 oder 70 Jahren hier oder andernorts konfirmiert wurden, konnten auf Einladung am Gottesdienst teilnehmen und sich mit der Gemeinde vergewissern: Mein Leben steht unter

dem Segen Gottes.

Wir gratulieren zum Geburtstag

**Aus Datenschutzgründen Online
nicht einsehbar**



Aus Datenschutzgründen Online nicht einsehbar

Wollen Sie zukünftig lieber nicht auf dieser Gratulationsseite aufgeführt werden, so geben Sie uns bitte Bescheid, am besten telefonisch oder per E-Mail (Kontaktdaten siehe S. 54).



Neuer Konfirmandenkurs

19 Jugendliche bereiten sich seit September auf Ihre Konfirmation im nächsten Jahr vor. In der ersten Stunde wurden sie von der Redaktion gefragt: Was findest du an Jesus gut? Hier ihre Antworten:

Jesus sind die Menschen wichtiger als die Bräuche. Er erklärt, wie man mit Bräuchen richtig umgeht.

Wenn man Fehler macht, liebt dich Jesus trotzdem genauso wie davor.

Seine Gerechtigkeit und dass er einem Kraft gibt.

Er hat alle Menschen gleich behandelt, egal wie sie sind. Er sorgt für alle.

Ich finde es cool, dass Jesus Menschen geholfen hat und jeden liebt.

Er denkt anders und hat trotz viel Wider-

stand seine Meinung durchgesetzt und probiert zu verbreiten. Er hat unmöglich scheinende Dinge erklären können.

Ich finde es gut, dass Jesus sich nichts vorschreiben lässt, sondern das macht, was er für richtig hält.

Ich finde es gut, dass Jesus den Menschen Essen gab, obwohl das am Sabbat nicht erlaubt war.

Er steht für Gleichberechtigung, Nächstenliebe und Fürsorglichkeit.

Er respektiert und schätzt jeden wert, so wie er ist.

Jesus gibt eine zweite Chance, auch wenn jemand Mist gebaut hat.

Neue Lieder im Gottesdienst

Für viele Menschen ist es die Musik, die sie besonders an den Gottesdiensten schätzen. In unserer Kirchengemeinde können wir uns an eine großen Bandbreite verschiedener musikalischer Angebote erfreuen. Meist wird in den Gottesdiensten eine gute Mischung zwischen den traditionellen Chorälen und neuen geistlichen Liedern gesungen. Eine schöne Zusammenstellung dieser neuern Lieder ist das Buch „Kommt, atmet auf“, das wir ergänzend



zum klassischen Gesangsbuch in den Gottesdiensten verwenden.

Ca. einmal pro Monat wollen wir in den Gottesdiensten nun ausschließlich aus diesem Gesangbuch mit neueren Liedern singen und laden alle Interessierten herzlich ein, zu diesen Gottesdiensten zu kommen. Sie finden statt am

2. November 2025,

11. Januar 2026 und

1. Februar 2026,

jeweils um 10.30 Uhr.





83471 Berchtesgaden
 Marktplatz 19
 Tel.: 08652 33 40

83435 Bad Reichenhall
 Bahnhofstr. 2
 Tel. Akustik: 08651 6 85 14
 Tel. Optik: 08651 83 60

info@optik-kleinert.de
 info@akustik-kleinert.de

www.optik-kleinert.de

Amt und Ehrenamt in der Kirche

Ein Leben ohne Kirche kann ich mir gar nicht vorstellen. Das reicht weit hinein in meine früheste Kindheit; denn in Jenbach, wo ich aufgewachsen bin, haben wir ganz in der Nähe der Kirche gewohnt. Einen Evangelischen Gottesdienst hat es allerdings nur alle heiligen Zeiten gegeben und dann auch nur in einem Klassenzimmer der Volksschule. Weil meine Eltern in einer sog. „Mischehe“ lebten, sind Konflikte nicht ausgeblieben. Die haben schon sehr früh meine kindliche Neugier geweckt – und nie mehr losgelassen. Das lag natürlich auch daran, dass der Krieg und seine Folgen unsere Gesellschaft gründlich durcheinandergewirbelt haben. Auf einmal gab es eben in rein katholischen Gegenden evangelische Kirchengemeinden und umgekehrt. Damit gab es aber auch immer wieder neue Auseinandersetzungen und Gespräche, zum Glück auch Freundschaften über die konfessionellen Grenzen hinweg.

Am Ende meiner Schulzeit ist dann der Entschluss festgestanden: Ich will Theologie studieren und Pfarrer werden. Bis zum heutigen Tag liebe ich meinen Beruf;



denn er hat mir die Möglichkeit gegeben, mit anderen Menschen über unseren Glauben zu reden. Vor allem hatte ich über vier Jahrzehnte den Auftrag, Gottesdienste zu leiten und Gottes Wort auszulegen. Am liebsten waren mir da immer wieder die Predigttexte, die sperrig waren und mich herausgefordert

haben, um sie verständlich und auch interessant zu machen für die beteiligte Gemeinde. Jeder Gottesdienst war für mich ein Fest und gleichzeitig auch ein Dialog mit den Menschen, die ihn mit mir zusammen gefeiert haben.

Aber vor zwanzig Jahren war alles anders! Ich war darauf vorbereitet, dass ich eines Tages die Urkunde erhalten würde, mit der ich in den „wohlverdienten Ruhestand“ verabschiedet würde. Von dem Tag an war ich nicht mehr verantwortlich für das Pfarramt und die Leitung einer Kirchengemeinde. Das war schon auch eine ganz neue Freiheit, die ich gerne angenommen habe. Aber die Freude am Predigen und vor allem an der Vorbereitung einer Predigt ist geblieben.

Deshalb habe ich liebend gerne immer wieder einen Gottesdienst übernommen. Inzwischen bin ich halt auch zwanzig Jahre älter geworden, die körperlichen Kräfte lassen nach, vor allem aber mein Gehör. Deshalb wird es Zeit, mich endgültig zur Ruhe zu setzen. Mit anderen Menschen über unseren Glauben zu re-

den, mache ich auch weiterhin gerne; denn ich bin für jeden neuen Tag dankbar, den Gott mir schenkt. Amen, das ist gewisslich wahr.

Hans-Peter Wagner, Pfr. i. R.



Ihr Fachgeschäft und Gärtnermeisterbetrieb mit

- Größter Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
- Orchideen, Zimmerpflanzen, Trauerfloristik
- Rosen, Obstbäumen, Stauden und Sträuchern
- fachgerechte Gartenpflege, Beratung
- Qualitätserden, Dünger und biol. Pflanzenschutz

Zum Steiner 9 + 11, 83483 Bischofswiesen
www.cramer-orchideen.de Tel. 0 86 52-94 49 03



- Digitale Fußdruckmessung



- Individuelle Schuhkorrekturen
- Schuhreparatur aus Meisterhand
- Orthopädische Maßschuhe
- Aktiv- & Komfortschuhe



- Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
- Einlagen für Alltag und Sport



- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe

Müller

Gesunde Schuhe

Fußgesunde Schuhmode Orthopädie-Schuhtechnik

Am Fischerbühl 1
83471 Berchtesgaden
☎ 0 86 52/54 03
www.schuh-mueller.info

Warum ich Kirche mache - und Jesus mittrinkt

Es war ein langer Tag. Tochter ins Bett gebracht, die Schultaschen für morgen gepackt – und mit dem Hund noch eine Runde spazieren gegangen. Danach noch schnell in die Wirtschaft, um einmal durchzuatmen. Die Luft war warm, leicht nach Bier und Schweinsbraten duftend, Holzvertäfelung an den Wänden, Stammgäste murmelten leise über Fußball und das Wetter. Ich setzte mich an die Bar und bestellte mir eine Weinschorle. Neben mir setzte sich ein Mann auf den Barhocker. Er wirkte ganz normal, wie ein weiterer Gast, der einfach nur Ruhe suchte. Er hatte ein freundliches Gesicht, aber etwas an seinem Blick ließ mich aufmerken.

Mann: „Langer Tag?“

Ich nickte und lächelte zurück, nicht sicher, warum ich mich überhaupt angesprochen fühlte.

Ich: „Ja, ziemlich. Ich unterrichte, bin Mutter einer bald fünfjährigen Tochter - manchmal habe ich das Gefühl, mein Tag ist zu kurz. Und dann engagiere ich mich auch noch in der Kirchengemeinde.“



Mann: „Das klingt nach viel. Aber du bist nicht die Erste, die denkt, 24 Stunden reichen nicht. Ich habe mal mit einer kleinen Truppe von zwölf Leuten gearbeitet – und glaub mir, die waren auch nicht immer einfach.“

Ich musste lachen. Seine Worte klangen so vertraut, dass ich kurz innehielt.

Ich: „Das beruhigt mich irgendwie. Aber manchmal frage ich mich, warum ich mir das überhaupt antue. Viele Leute finden Kirche altmodisch.“

Er nickte, fast nachdenklich.

Mann: „Ohne Menschen wie dich wäre sie das vielleicht. Aber gerade weil du dich einbringst, bleibt Kirche lebendig. Du sorgst dafür, dass Nächstenliebe und Hoffnung nicht im Regal verstauben, sondern draußen im Alltag ankommen - zwischen Kindergarten, Supermarkt und Klassenzimmer.“

Langsam begann ich zu begreifen: Seine Worte waren nicht nur freundlich – sie hatten eine Tiefe, die mich überraschte.

Ich: "Das stimmt. Kirche ist für mich Ge-

meinschaft - ein Ort, an dem gelacht, gesungen und auch geweint wird. Ich möchte, dass meine Tochter das erlebt. Dass sie versteht: Christliche Werte wie Respekt, Vergebung und Nächstenliebe sind nicht nur schöne Worte, sondern das Fundament für unser Zusammenleben."

Mann: „Das wird sie. Kinder lernen mehr durchs Zuschauen als durchs Zuhören. Dein Vorbild wirkt. Und vielleicht sagt sie eines Tages: 'Meine Mutter hat es vorgebracht - Kirche ist mehr als nur Pflichtprogramm.'"

Ich: „Aber manchmal ist es schwer, alles unter einen Hut zu bringen. Beruf, Familie, Haushalt, Ehrenamt - und dann noch die Frage: 'Warum gerade für diese Institution?'"

Mann: „Ich kenne das. Ich musste mich auch ständig rechtfertigen: 'Warum sitzt er mit Zöllnern am Tisch?', 'Warum heilt er am Sabbat?' ... Wer sich engagiert, wird immer kritisch beäugt. Aber am Ende zählt nicht, dass alle dich verstehen, sondern dass Menschen durch dich etwas Gutes erfahren.'"

Während wir sprachen, fühlte ich eine merkwürdige Ruhe. Ich schaute mich um: Ein paar Stammgäste drehten neugierig die Köpfe, murmelten etwas und grinsten, als der Mann mir zunickte. Der Wirt rief aus der Küche: „Servus, passt auf, dass

es ruhig bleibt!" Mein Hund schnupperte neugierig am Barhocker neben mir.

Ich: „Moment... das klingt so vertraut. Ich glaube, ich habe das schon einmal gelesen..."

Mann: (lächelt geheimnisvoll) „Kommt dir das bekannt vor?"

Jetzt dämmerte es mir langsam. Ich konnte es kaum glauben.

Ich: „Bist du ...?"

Mann: „Ja. Aber keine Sorge - ich bestelle mir nur eine Apfelschorle.'"

Die Geräusche der Wirtschaft – Gläserklirren, Stimmen, knarrende Stühle - schienen plötzlich leiser zu werden.

Ich:

„Dann sag mir: Ist mein Engagement wirklich sinnvoll? Manchmal habe ich das Gefühl, ich gebe mehr hinein, als ich zurückbekomme."

Jesus:

„Da täuschst du dich. Dein Engagement ist wie ein Bumerang: Du gibst etwas hinein - und es kommt vielfach zurück. Begegnungen, Dankbarkeit, Glaubenstiefe. Und wenn du einmal denkst, du schaffst es nicht: Ich bin da, auch in deinem vollen Wochenplan.'"

Katharina Luibl - Auberger



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Muss das sein?

Wer kennt das nicht: Ein wunderschöner Gottesdienst ist vorüber, Bekannte, Freunde und Gäste treffen sich und oft entstehen tiefgründige und persönliche Gespräche. Und mit einer Tasse Kaffee oder Tee und Keksen wird so ein Treffen viel entspannter.

Wie ist das bei uns?

Kirchenkaffee hat bei uns doch schon eine längere Tradition. Anfangs gab es Kirchenkaffee nur an der Hubertuskapelle und das auch nur in den Sommermonaten bei gutem Wetter. Später wurde dann auch in Berchtesgaden Kirchenkaffee angeboten.

Wir hatten irgendwann das Bedürfnis, diese Tradition wiederzubeleben. Mit viel Unterstützung ist dies auch gelungen und in Absprache mit Pfarrer Dr. Höglauer war auch die Terminfixierung am ersten und dritten Sonntag im Monat kein Problem.

Wir wollen einige aus dem Kirchenkaffee-team zu Wort kommen lassen:

Biblische Worte sind gut für die Seele. Kaffee auch, wenn auch auf eine völlig andere Weise.

Deshalb finde ich es eine besondere Idee, nach dem Gottesdienst nicht einfach auseinanderzugehen, sondern bei einer Tasse Kaffee oder auch Tee zu verweilen. Miteinander zu diskutieren, zu reden und zu lachen. Mir, als Teil des Kirchenkaffeeteams, macht es große Freude alles vorzubereiten, damit andere sich wohlfühlen und vielleicht neue Bande entstehen. *Steffi Rosenberger*

Ich fand es schon immer schade, wenn nach dem Gottesdienst alle sofort nach Hause strömen. Eines schönen Tages entdeckte ich den (damaligen) Kirchen-

kaffee neben der Hubertuskapelle – das war für mich wie eine Offenbarung! Seitdem bereite ich den Kirchenkaffee gerne mit vor und genieße das gesellige Beisammensein bei einer guten Tasse Kaffee und Keksen.

Ulf Eckert

Der Kirchenkaffee ist für mich wichtig. Ich genieße den Austausch nach dem Gottesdienst. Es ist spannend, neue Menschen und auch ihre Sicht auf den Glauben kennenzulernen. Ich fühle mich wohl dabei, in unsere Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Gerlinde Kastner

Kirchenkaffe hat für mich etwas mit Gastfreundschaft zu tun. Wenn Gottesdienstbesucher sich entspannt Zeit nehmen und gemeinsam Essen und Trinken, sich besser oder gar neu kennenlernen, ist das für mich ein Teil von dem, was man eine lebendige Gemeinde nennt. Das Miteinander ist wichtig um zusammenzuwachsen, und ich freue mich über jeden, der dieses Angebot annimmt.

Marlene Stocker

Wir lieben es, Kirchenkaffee anzubieten. Und wir freuen uns, dass wir mit dem Erlös aus unseren Sparbüchsen einige



Projekte in unserer Kirchengemeinde unterstützen können. Letztes Jahr kam eine schöne Summe (415,72 €) zusammen für die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden. Ab Ostern dieses Jahres sammeln wir für die Sitzkissen in der Christuskirche Projekt „Warmer Hintern“. Allen Spendern und Spenderinnen an dieser Stelle vielen lieben Dank und ein herzliches Vergelt's Gott!

Sie sehen: Mitarbeit in der Kirchengemeinde erfüllt und baut einen auf und man ist nicht allein.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei einem von uns oder im Pfarramt.

Marlene Stocker und Ulf Eckert



GBD

www.blauer-engel.de/uz195





Christuskirche Berchtesgaden

Ludwig-Ganghofer-Str. 28
83471 Berchtesgaden
Gottesdienste Sonntag 10:30 Uhr
nicht im Januar und Februar



Hubertuskapelle Schönau am Königssee

Hubertuspark 1
83471 Schönau am Königssee/Unterstein
Gottesdienste Sonntag 09:15 Uhr
14-tägig, siehe Kalender



Schöpfungskirche Bischofswiesen

Rathausplatz 2a
83483 Bischofswiesen
Gottesdienste Sonntag 09:15 Uhr
14-tägig, siehe Kalender
Januar und Februar: Sonntag 10:30 Uhr



Kirche im Augustinum Strub

Insulaweg 1,
83483 Bischofswiesen
Gottesdienste Mittwoch 10 Uhr
außer 1. Mittwoch im Monat,
siehe Kalender



Kirche „Zum Guten Hirten“ Ramsau

Riesenbichl –
Einmündung Bartmannfeld
83486 Ramsau
Gottesdienste siehe Kalender



Auf unserer Homepage
berchtesgaden-evangelisch.de
finden Sie Anfahrtspläne und
Flyer zu den Kirchen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
01.11.	13:30	Alter Friedhof	Allerheiligen, ökum. Friedhofsfeier
01.11.	14:20	Bergfriedhof	Allerheiligen, Urnengräbersegnung
01.11.	14:30	Bergfriedhof	Allerheiligen, ökum. Friedhofsfeier
02.11.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
02.11.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst s. S. 19
05.11.	19:00	Gemeindesaal BGD	Trauergruppe Berchtesgaden s.S. 33
05.11.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
09.11.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit AM
09.11.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
11.11.	13:30	Schöpfungskirche	Spielemittag für Senioren s. S. 32
12.11.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
12.11.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
13.11.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
13.11.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
14.11.	14:30	Schöpfungskirche	Gesellige Runde s. S. 32
12.11.	19:00	Christuskirche	Benefizkonzert Eine-Welt-Kreis s. S. 36
16.11.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
16.11.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst/Kindergottesdienst
18.11.	19:00	Christuskirche	CJD Gedenkgottesdienst
19.11.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
19.11.	19:00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
21.11.	18:30	Schöpfungskirche	Ökumenisches Taizégebet
22.11.	18:00	Christuskirche	Konzert für Akkordeon, Gitarre, Gesang Viktor Ipatov Ensemble s.S. 36
23.11.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
23.11.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Totengedenken
26.11.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Totengedenken
26.11.	19:00	Gemeindesaal BGD	„Treff7“: Reformation s. S. 34
26.11.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
27.11.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
30.11.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
30.11.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
02.12.	19:00	Schöpfungskirche	Konzert mit Bettine Clemen (Flöten)

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
			und Monika Nestle (Orgel) s.S. 30
03.12.	19:00	Gemeindesaal BGD	Trauergruppe Berchtesgaden s.S. 33
03.12.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
04.12.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
07.12.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit AM
07.12.	10:30	Christuskirche	Familiengottesdienst
09.12.	13:30	Schöpfungskirche	Spielemittag für Senioren
10.12.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
10.12.	18:30	Pfarrkirche Unterstein	Ökumenisches Taizégebet
10.12.	19:30	Kirche Zum Guten Hirten	Adventsmusik s. S. 37
10.12.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
11.12.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
14.12.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
14.12.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Stubnmusik/Kindergoddi.
17.12.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
17.12.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
04.12.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
20.12.	16:30	Grabenweg B'wiesen	Ökumenische Waldweihnacht s.S.35
21.12.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
21.12.	17:00	Christuskirche	Adventskonzert Harfe & Hackbrett s. S. 37

Weihnachten

24.12.	14:00	Hubertuskapelle	Familiengottesdienst
24.12.	14:30	Insulakirche	Ökumenischer Gottesdienst
24.12.	15:30	Kirche Zum Guten Hirten	Gottesdienst
24.12.	16:00	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	16:00	Schöpfungskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	17:30	Christuskirche	Christvesper
24.12.	22:00	Hubertuskapelle	Christmette
25.12.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.	10:30	Hubertuskapelle	Weihnachtsliedersingen
28.12.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst

Silvester

31.12.	14:30	Pfarrkirche B'wiesen	Ökumenischer Gottesdienst
--------	-------	----------------------	---------------------------

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
31.12.	15:30	Kirche Zum Guten Hirten	Altjahresgottesdienst mit Abendmahl
31.12.	16:00	Pfarrkirche Winkl	Ökumenischer Gottesdienst
31.12.	17:30	Christuskirche	Altjahresgottesdienst mit Abendmahl
04.01.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
05.01.	17:00	Christuskirche	Konzert: Weihnachtshistorie von H. Schütz siehe Seite 35
06.01.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst
07.01.	19:00	Gemeindesaal BGD	Trauergruppe Berchtesgaden s.S. 33
07.01.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
11.01.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit Abendmahl
11.01.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst s. S. 19
13.01.	13:30	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren s. S. 32
14.01.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
14.01.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
15.01.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
16.01.	14:30	Schöpfungskirche	Gesellige Runde s. S. 32
18.01.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl/Kindergodi
21.01.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
21.01.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
23.01.	18:30	Schöpfungskirche	Ökumenisches Taizégebet
25.01.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
25.01.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst
28.01.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
28.01.	19:00	Gemeindesaal BGD	„Treff7“: Tanzfilm s. S.34
28.01.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
29.01.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31
01.02.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst s. S. 19
04.02.	19:00	Gemeindesaal BGD	Trauergruppe Berchtesgaden s.S. 33
04.02.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
08.02.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
08.02.	10:30	Schöpfungskirche	Gottesdienst/Kindergottesdienst
10.02.	13:30	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren
11.02.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
11.02.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 33
12.02.	19:30	Pfarrsaal Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 31

Datum Uhrzeit Ort

15.02. 10:30 Schöpfungskirche
18.02. 10:00 Insulakirche
18.02. 19:30 Hubertuskapelle
22.02. 09:15 Hubertuskapelle
22.02. 10:30 Schöpfungskirche
25.02. 10:00 Insulakirche
25.02. 18:30 Pfarrkirche Unterstein
25.02. 19:00 Gemeindesaal BGD
25.02. 19:30 Hubertuskapelle

Titel

Gottesdienst
Gottesdienst mit Abendmahl
Offenes Singen s. S. 33
Gottesdienst mit Abendmahl
Gottesdienst mit Abendmahl
Gottesdienst
Ökumenisches Taizégebet
„Treff7“: Tanzabend mit Markus Sellner s. S.34
Offenes Singen s. S. 33

Klänge des Friedens

**Konzert mit Bettine Clemen (Flöten)
und Monika Nestle (Orgel)**

Dienstag, 02.12. 19 Uhr
Schöpfungskirche Bischofswiesen



Kirche Kunterbunt:

Gute Gemeinschaft für Jung und Alt

Bereits zum dritten Mal fand das ökumenische Projekt für Familien „Kirche Kunterbunt“ im September in Berchtesgaden statt. Dieses Mal war das Thema „Regen und Segen“. Am Anfang durften Kinder und Erwachsene an verschiedenen Stationen mit Wasser experimentieren und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Manche verzierten einen Wanderstock mit Schnitzereien. Danach machten sich alle mit Abraham auf den Weg, um



dem Segen Gottes nachzuspüren. Mit einem gemeinsamen Abendessen schloss der Nachmittag.

nächster Termin: 30.11. 15 – 18 Uhr.
Herzlich Einladung an alle Interessierten.

Bibel- und Gebetskreis

jeweils Donnerstag 19.30 bis 21.00 Uhr
13.11. / 27.11. / 04.12. / 18.12. /
15.01.26 / 29.01. / 12.02. / 26.02.
katholisches Pfarrheim Unterstein
(unterer Eingang)

Ist die Bibel heute noch gefragt?

Wir finden: Ja, mehr denn je!

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen wir uns um gemeinsam in der Bibel zu lesen, uns über Gottes Wort auszutauschen und Gott mit Liedern und Gebeten

zu loben.

Wir möchten mehr von Gott erfahren, im Glauben wachsen und den Glauben im Alltag leben.

Wir laden Dich/Sie herzlich ein. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

*Marlene und Alexander Stocker
und Ulf Eckert*

Kontakt:

Marlene Stocker: 0043/6509875567

Ulf Eckert: 016096281380



Ein von Marlene und Alexander Stocker festlich geschmückter Erntedankaltar



Eltern-Kind-Gruppen

Donnerstag, Freitag

09:00 – 11:00 Uhr

Schöpfungskirche Bischofswiesen

Infos im Pfarramt unter Tel. 2583

Spielenachmittag für Senioren

Spielenachmittag für Senioren

Dienstag

11.11. / 09.12. / 13.01. / 10.02. 13.30 Uhr (Winterzeit)

Kaminzimmer der Schöpfungskirche

Doris Honus und Annelie Zucker, Tel. 7951

Kommen Sie und spielen Sie mit! Es macht Freude.



Gesellige Runde

Freitag, 14.11.25 und 16.01.26

14:30 – 16:00 Uhr



Wir laden ein zu einer Runde bei Kaffee und Kuchen ins Kaminzimmer der Schöpfungskirche. Jeden zweiten Monat werden die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats und Vormonats schriftlich eingeladen. Zudem sind zu allen Terminen alle Seniorinnen und Senioren im Alter ab 70 Jahren willkommen. Wir bitten Sie wie

auch alle, die jeweils eingeladen werden, um Anmeldung im Pfarramt oder bei Pfarrer Gerstner zur besseren Planung. Wir freuen uns auf unterhaltsame Runden, bei denen gelacht, gesungen und erzählt werden soll.

*Das Vorbereitungsteam
und Pfarrer Gerstner*



Kirchenmusikerin Monika Nestle

Musikproben

Bläserkreis

Proben für Bläser/Instrumentalisten nach Absprache

Infos unter Tel. 88189 (Monika Nestle)

Offenes Singen

Hubertuskapelle

mittwochs, 19:30 Uhr, wöchentlich

Es stehen Volkslieder, Lieder aus dem evang. Gesangbuch, Taizelieder und neuere Kirchenlieder zur Wahl.

Mit Pfarrer Christian Gerstner

Trauergruppe

„Du bist net alloa“,

jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal Berchtesgaden.

Leitung: Kathrin John, Kontakt: 0151 651 48 349.

Jeder Glaube, jedes Alter, jeder Einzelne ist herzlich willkommen.



Anonyme Alkoholiker

Treffen zum Erfahrungsaustausch Dienstag
um 20 Uhr im Pfarrhaus
Ludwig-Ganghofer-Straße 28, Berchtesgaden
Kontakt „Peter“ 08669 789834



Auf dem Bild sieht man unser Team, Gudrun Meyer und Sieglinde Pfannebecker fehlen.

Treff 7

Liebe Freunde,
erst einmal herzlichen Dank für Eure Unterstützung, für Euer Kommen und Mitmachen.

Unsere Gruppe etabliert sich langsam. Wir bitten um Euer Verständnis, dass es zu Terminverschiebungen gekommen ist, leider können wir dies nicht immer vermeiden.

Wir wollen Gemeinschaft haben, gemeinsam lachen, diskutieren, uns austauschen und uns gegenseitig unterstützen. Wenn dies gelingt, kommt uns der Himmel ein bisschen näher.

Herzliche Einladung an alle zu folgenden Veranstaltungen:

Sieglinde Pfannebecker

Alle Veranstaltungen finden im ev. Gemeindehaus um jeweils 19:00 Uhr statt.

26.11.2025 „Reformation in Salzburg und Berchtesgaden“
mit Herrn Alfred Spiegel-Schmidt

Im Dezember gibt es von "Treff 7" keine Veranstaltung.

28.01.2026 Tanzfilm

25.02.2026 Tanzabend mit Herrn Sellner





Ökumenisches Taizégebet

21.11.	18.30	Schöpfungskirche
10.12.	18.30	Pfarrkirche Unterstein
23.01.	18.30	Schöpfungskirche
25.02.	18.30	Pfarrkirche Unterstein

Ökumenische Waldweihnacht

Samstag, 20.12., 16:30 bis ca. 17:30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Grabenweg/Darigraben in Bischofswiesen.
Gemeinsame Wanderung. Wir hören und singen adventliche Geschichten und Lieder.
Taschenlampe erforderlich!



Barocke Weihnacht mit Heinrich Schütz

Ensemble Gradus Ad Parnassum unter der Leitung von Felix Thiedemann



05.01.2026 17 Uhr Christuskirche.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Mit Heinrich Schütz' Weihnachtshistorie (SWV 435) steht ein Meisterwerk der deutschen Barockmusik im Zentrum dieses festlichen Konzertprogramms. Die musikalische Erzählung der Geburt Christi wird ergänzt durch Choräle und Instrumentalwerke von Praetorius, Bach, Scheidt, Rosenmüller und anderen. In historischer Aufführungspraxis, mit Solisten und Originalinstrumenten, entsteht ein klangvolles, geistlich tiefgründiges Musikerlebnis.

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert des Eine-Welt-Kreis e. V.

am Mittwoch 12.11.2025 um 19:00 Uhr
in der Christuskirche Berchtesgaden

Nepomuksingers
Monika Nestle (Orgel) und Wolfgang Greiner (Posaune)
Monika Nestle (Orgel) und Bettine Clemen (Flöte)

Eintritt frei
Wir freuen uns über Spenden
für Projekte des Eine-Welt-Kreis e. V.



Viktor Ipatow Ensemble mit Akkordeon, klassischer Gitarre und Gesang

Sa. 22.11. 18 Uhr Christuskirche
Eine musikalische Reise von der
Renaissance bis in die Moderne. Welt-
berühmte Melodien, französische Mu-
settes, Piazzolla-Tangos und vieles mehr.
Mitwirkende:

Viktor Ipatow, Knopfakkordeon
und Gitarrenlaute
Ursula Hölzl, Gesang
und Kastagnetten
Johannes Götz, Kontrabass
Barislav Beus, Gitarre
Felix Schulmayer, Gitarre
Lukas Schach, Gitarre



Adventsmusi in der Ramsau:

10.12., 19.30 Uhr

Kirche „Zum Guten Hirten“,
Ramsau

Adventliche Lieder, Texte und
Musik. Im Anschluss gemütliches
Beisammensein bei Plätzchen
und Glühwein.



Adventskonzert mit Eva Kastner (Harfe) & Sabine Schmid (Hackbrett)



Foto Stefan Wiebel

Duo begeistert jedes Jahr mit ihrem
einzigartigen Adventskonzert.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine
außergewöhnliche musikalisch-adventliche
Reise von bayerischen, internationalen
und klassischen Weihnachtsliedern. Die
eigenen Arrangements mit der besonderen
Klangkombination berühren im Innersten.
Musik und adventliche Geschichten
verweben in einem harmonischen Ganzen
und stimmen auf besondere Art und Weise
auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Sonntag, 21.12. 17:00 Uhr
Christuskirche

Die Reichenhaller Kulturpreisträgerin Eva
Kastner (Harfe) und Sabine Schmid Das

Eintritt frei – Spenden erwünscht
Weitere Information unter
www.kastner-eva.de



das weißblaue Beffchen
KIRCHLICH BAYRISCHES PFARRKABARETT

50 Jahre Weißblaues Beffchen – Das Beste aus einem halben Jahrhundert Pfarrerkabarett!

Sonntag, 1. Februar 16 Uhr
Aula des Gymnasiums
Eintritt: Erwachsene 10 Euro
 Schüler 5 Euro
Vorverkauf ab 01.12.25
im Pfarramt



Seit einem halben Jahrhundert steht das Weißblaue Beffchen für humorvolle Einblicke in die Höhen und Tiefen des Pfarralltags. Gegründet 1976, feiert Bayerns ältestes Pfarrerrinnen- und Pfarrerkabarett nun sein 50-jähriges Jubiläum und präsentiert die Höhepunkte aus fünf Jahrzehnten kabarettistischer Kirchenkritik.

Die aktuellen Akteurinnen und Akteure:
Irene Geiger-Schaller (Oberhaching)
Josef Höglauer (Berchtesgaden)

Anne-Bärbel Ruf-Körver (Mainz)
Hannes Schott (Jakobskirche Nürnberg)

Diese vier Theologinnen und Theologen bringen mit viel Sprachwitz und schrägen Kostümen die Herausforderungen des kirchlichen Lebens auf die Bühne. Ob Gemeindefinanzen, Kirchenchor oder Fusionierungen – kein Thema bleibt unberührt. Dabei gelingt es ihnen stets, hoffnungsvoll und optimistisch zu bleiben.



Termine des Stiftslandes Berchtesgaden

16.11.	08:30	Maria Gern	Messe zum Volkstrauertag mit Totengedenken am Kriegerdenkmal (musikal. Gestaltung: Gerer Musi)
	10:00	Stiftskirche	Messe zum Volkstrauertag mit Totengedenken
	11:30	Kriegerdenkmal	Messe zum Volkstrauertag (musikal. Gestaltung: Marktmusi B'gaden)
19.11.	14:00	Pfarrh. St. Andreas	Seniorenstammtisch
23.11.	18:30	Stiftskirche	Festgottesdienst zu Christkönig und 10 Jahre Pfarrverband Stiftsland
06.01.	10:00	Maria am Berg	Jahramt der Untersalzberger Weihnachtsschützen
18.02.	jeden Mittwoch		
	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit des KdFB
ab 20.02.	jeden Freitag		
	16:00	Franziskaner Ki	Kreuzwegandacht in der Fastenzeit
	18:30	Stiftskirche	Kreuzwegandacht in der Fastenzeit
	18:30	Marktschellenberg	Kreuzwegandacht in der Fastenzeit
jeden Do.	15:00	Stiftskirche	Chorprobe des Kinderchors der Stiftsmusik (außer in den Ferien) -
	16:00	Stiftskirche	Chorprobe Jugendchor der Stiftsmusik (außer in den Ferien) -

Termine aus unserer Nachbargemeinde Bad Reichenhall

Freitag, 31.10.2025: 19.30 Uhr: „Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem“. Abokonzert der Bad Reichenhaller Philharmoniker mit dem Motettenchor der Stadtkirche Bad Reichenhall und der Kantorei Traunstein im Theater im Kurgastzentrum. Leitung: Daniel Spaw

Freitag, 05.12. 19:30 Uhr: Offenes Singen im Pavillon der Ev. Stadtkirche mit KMD Matthias Roth

Freitag, 12.12. 17:00 Uhr: Orgel um fünf bei Kerzenschein in der Ev. Stadtkirche mit KMD Matthias Roth

Sonntag, 28.12. 17:00 Uhr: Orgel um fünf bei Kerzenschein in der Ev. Stadtkirche mit KMD Matthias Roth



Bücher portofrei:
www.rupprecht.de

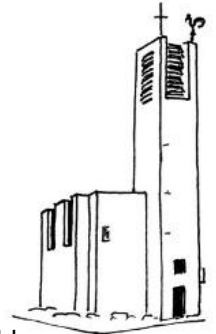
jetzt 50x

Rupprecht
Buchhandlung

Berchtesgaden · Dr.-Imhof-Str. 6 · Tel. 08652 63165
Bad Reichenhall · Kaiserplatz 1 · Tel. 08651 7636900

Infos und Termine aus unserer Partnergemeinde Hallein

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Hallein, Davisstr. 38, 5400
Hallein, +43-6245/80628
evang.hallein@sbg.at; www.hallein-evangelisch.at



Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
04.11.	19:00	Sbg.-Christuskirche	Vortrag Dr. Markus Öhler,
		Selten so gedacht – das	Neue Testament in neuen Perspektiven
19.11.	19:19	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
29.11.	19:00	Schaitbergerkirche	Einstimmung in den Advent – gemeinsames Adventlieder-Singen
05. – 07. + 12.–14.12.,			
	17:00	Festspielbühne Pernerinsel	Weihnachtsstück des EL-Theaters „Stille Nacht – Schicksalsfäden“
19.12.	19:19.	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
19.01.	19:19.	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
19.02.	19:19.	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik

Neues Angebot für Jugendliche

„Rastplatz“ – Jugendgottesdienste einmal
im Monat, donnerstags, 17:00 Uhr
Salzburg-Christuskirche:
06.11., 08.01., 05.02.

Zielgruppe: 13 – 18 Jährige

Informationen: Felix Sax, big5@ejst.at

Warum Rastplatz? Der Gottesdienst findet ca. alle 6 Wochen an einem Donnerstag von 17:00 – 18:00 Uhr statt, also fast mitten unter der Woche. Es soll ein Ort sein, an dem man einfach so mal kommen kann. Nach der Schule, nach der Hausübung, nach was auch immer und mal Kraft tanken kann. Mal ausruhen. Mal rasten.



Für mich eine Herzensangelegenheit

Mit 13 Jahren fing ich an, in meiner damaligen Heimatgemeinde in der Jungschar und der Konfirmandenarbeit mitzuarbeiten. Durch Umzug, Ausbildung, Arbeit und Studium gab es dann leider viele Jahre, in denen ich in keiner Gemeinde tätig war. Das habe ich in dieser Zeit jedoch immer vermisst. Deshalb hat es mich sehr gefreut, als ich letztes Jahr im Oktober in das Kindergottesdienstteam einsteigen durfte. Seit diesem Zeitpunkt darf ich nun Kindergottesdienste gestalten, habe bei den



Krippenspielproben in Bischofswiesen mitgewirkt, bringe mich bei Familiengottesdiensten ein und war heuer das erste Mal als Betreuerin bei der Hinterseefreizeit im Juli mit.

Was mir daran am besten gefällt?

Die Arbeit mit den Kindern, zu singen, zu spielen, vorzulesen, Anspiele zu präsentieren, das Lachen und die Freude der Kinder dabei zu sehen und einfach Gemeinschaft zu leben.

Sina Parma

Wärmepumpen von Vaillant bieten mehr als nur angenehme Raum- und Wassertemperaturen. Sie sorgen für minimale Energiekosten und schonen die Umwelt – damit Sie sich ganz entspannt auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Familie, sich selbst und Ihr Zuhause.

Wir beraten Sie gerne:



Bergwerkstraße 26-28 - 83471 Berchtesgaden
08652/95300 - www.pretzsch-gmbh.de

In eine saubere Zukunft.



Auf dem Weg zum Erfolg

Es war im Jahr 2007, als Eduard, ein professioneller Layouter, mich in die Geheimnisse des Layoutprogramms Quarkexpress einführte. Später wechselte die Kirche auf Adobe Indesign. Damit wird dieser Gemeindebrief seit vielen Jahren ehrenamtlich gestaltet und genauso ehrenamtlich erfolgt das Korrekturlesen.



Regelmäßig, möglichst pünktlich, möglichst korrekt. Und nach dem Druck sind viele ehrenamtliche Austräger unterwegs, um ihn Ihnen zuzustellen.

Viele Hände wirken also zusammen von der Idee bis zum diesem Augenblick, in dem Sie diesen Gemeindebrief gedruckt oder digital lesen können. Und ebenso unterschiedlich sind die Personengruppen, die ihn lesen: evangelische Gemeindeglieder, Katholiken, Urlauber und so manche, die damit ihre Erinnerung an Berchtesgaden wach halten.

Unser Wunsch ist es, mit dieser Visitenkarte das Bild einer lebendigen, vielfältigen Gemeinde zu zeichnen, die Ihnen attraktive Angebote machen möchte.

Soweit zum gewünschten Erfolg.

Aber natürlich fällt so ein Layout nicht vom Himmel. Ich rechne eine Stunde pro redaktionelle Seite. Das finden Sie zu

viel? Naja, manchmal ist der Input sehr mühsam. Gut gemeinte Formatierungen, schlechte Bildqualitäten, fehlende Angaben – ich könnte lange jammern. Aber das nützt uns beiden nichts. Nein, am Ende sieht es ganz selbstverständlich aus. Die professionelle Konkurrenz ist groß, da mag ich nicht direkt als Möchtegern dastehen. Würden wir die Arbeit

an eine Firma vergeben, wären die Kosten für jede Ausgabe doppelt so hoch.

Dazu kommt der Zeitdruck, denn in zwei Wochen muss der Gemeindebrief in Druck gehen, trotz Beruf, trotz Urlaub oder sonst was. Und das Gleiche in vier Monaten wieder. Dies zum Weg.

Aber dann hat man die neue Ausgabe in den Händen und freut sich am gelungenen Werk.

Sie möchten helfen, den Gemeindebrief noch interessanter und moderner zu machen? Also ich bin der Wolfgang, quatsch mich einfach an oder schreib eine Email ans Pfarramt. Ich würde mich wirklich freuen.

Wolfgang Sauer

Besuch aus Tansania

Eine vierköpfige Gruppe war im Rahmen der Partnerschaft des Dekanats mit Tansania zu Gast. Auf der Bindealm fand ein gemeinsamer Gottesdienst von Dr. Josef Höglauer und Dekan Yona Kitundu statt.

Die Reisegruppe war insgesamt 3 Wochen im Dekanat Traunstein unterwegs. Sie reiste zu verschiedenen Gemeinden im Dekanat und die Gäste waren immer willkommen und konnten diverse soziale Einrichtungen in den Gemeinden besuchen.



Frau Mery Masawe, Frau Berthges aus Ruppolding, Theonasi Madage, Shukran Thomas und Dekan Yona Kitundu

"Gäste sind ein Segen"

Der Gast bekommt oft das beste Essen oder ein Geschenk als Dank für seinen Besuch.

Bei Hausbesuchen in den Dörfern kann man oftmals erleben, wie eines der Kinder des Hauses einem frei laufenden Huhn hinterher flitzt, um es zu fangen. Mit zusammengebundenen Füßen wird das arme Tier, in Kiswahili „Kuku“, dem Gast bei der Heimreise als Geschenk überreicht.

„Das Leben ist eine Reise“

Die Transportarten in Tansania sind vielfältig und verschieden. Manche reisen im schicken, neuen Flugzeug von Air Tanzania, andere laufen zu Fuß in Sandalen,

die aus Autoreifen geschnitzt wurden. An großen Seen und auf dem Indischen Ozean kommen Fähren und Boote zum Einsatz. Man fährt mit dem Bus, mal über staubige Pisten, mal über gut asphaltierte Straßen oder sitzt hinter dem Fahrer eines Motorradtaxi, der einen auf den kleinsten Trampelpfad bis direkt an ein Haus in den Dörfern bringt. Gemeinsam ist all diesen Transportarten, dass sie nicht ohne Risiko sind. Leider hört man immer wieder von schweren Verkehrsunfällen. Ein funktionierendes Rettungssystem ist nicht überall vorhanden.

Vielen Menschen in Tansania ist diese Gefahr bewusst, sie beginnen und beenden jede Reise mit einem Gebet. Einan-

der wünscht man sich „Mungu akulinde na Safari njema!“ – Gott behüte dich und gute Reise! Es stimmt, dass viele Gastgeberinnen sich freuen, wenn der Gast

etwas bei ihnen isst oder trinkt. „So bleibt der Segen deines Besuches in unserem Haus“, sagen sie dann.



Unsere Reise geht nach Mlenga zu dem Klassenzimmer-Rohbau. Im August konnten wir für Holzbeschaffung von Dach, Fenstern, Türen 5.500 € Spenden über das Missionswerk ans Dekanat Mpwapwa überweisen. Leider kam die Urlaubszeit dazwischen, daher ist die Überweisung erst jetzt getätigt worden. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende, die ohne Abzüge für den Klassenzimmer-Bau verwendet wird. -Auf dem Bild sehen

Sie eine große Kinderschar mit der Kindergärtnerin. Sie warten schon sehnsüchtig auf den neuen Schulstart im Januar 2026.

Im Namen der Eltern und Kinder von Mlenga sage ich jetzt schon ASANTE SANA - Herzlichen Dank für Ihr großes Engagement für den Weiterbau.

*Annegret Gaffal
(Tansania-Arbeitskreis)*



Siehe, ich mache alles neu!

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Pfr. Dr. Josef Höglauer

Die Jahreslosung ist in der evangelischen Kirche ein Bibelwort, das uns durch das Jahr begleiten soll.

Dieses Bibelwort „**Ich mache alles neu**“ scheint mir dafür sehr geeignet. Es kann an verschiedenen Momenten des Jahres wieder ins Gedächtnis kommen: Zum Jahresbeginn, an dem man hofft, dass das Jahr 2026 viele segensreiche Momente bringt. Oder im März und April, wenn die ersten Blumen ihre Blüten öffnen und mit ihren Farben den Frühling erfüllen. Da wird alles neu. Oder im September, wenn das neue Schuljahr beginnt: neue Lehrer, vielleicht neue Mitschüler, neue Fächer. Und darüber hinaus gibt es sicher im persönlichen Jahreslauf die Momente, die wieder neue Inspiration bringen. Das sind Beispiele für neue Anfänge. Da kann das Gefühl aufkommen: Alles ist neu.

Aber ist wirklich ALLES neu? Eigentlich bleibt trotz manchem Neuaufblühen doch vieles beim Alten. Wir leben in einer Welt und in einem sozialen Gefüge, das Gott sei Dank nicht jeden Monat völlig neu ist, sondern in dem ich mich auf vieles Bewährtes verlassen kann. Wie soll ich diesen Satz also verstehen?

Die Losung stammt aus der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel.

Gott kündigt in dieser Vision eine neue Welt an, in der wir leben, wenn die alte vergangen ist. In den Versen davor wird diese so beschrieben: „Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben, kein Klagegeschrei und keinen Schmerz. Denn was früher war, ist vergangen.“

In jener Welt, auf die wir hoffen, ist wirklich ALLES neu. Es ist die Chance, sorgenfrei und ohne Angst vor Krankheit, Gewalt und Traurigkeit zu leben. Mir ist bewusst, dass ich jetzt noch in der ganz normalen Welt lebe. Da gibt es Krieg und Gewalt. Da machen Krankheiten manchen Menschen das Leben schwer. Aber meine Hoffnung richtet sich auf diese neue Welt, die Gott uns ankündigt. Und allein diese Hoffnung gibt mir jetzt schon die Kraft, in der ganz normalen Welt zu leben und mich an Vielem zu freuen. Ich glaube, dass ich schon jetzt in vielen Gelegenheiten das Neue (und Gute) spüren kann.

Darum, liebe Gemeinde, lasst uns mit offenen Augen durch das Jahr 2026 gehen und die vielen hoffnungsvollen Zeichen in

der Natur und im Zusammenleben wahrnehmen. Und bei so manchen sorgenreichen Gedanken Gottes Versprechen nicht vergessen:

Siehe, ich mache alles neu.



Bitte um Spende für Brot für die Welt

Um GiroCode zum Überweisen nutzen zu können, benötigen Sie drei Dinge:
Ein Smartphone, ein Girokonto, das für Online- und Mobile-Banking freigeschaltet ist, und eine Banking-App mit QR-Code-Reader.
Der QR-Code nimmt Ihnen das Eintippen der IBAN und bei Bedarf des mehrstelligen BIC ab. Der beste Schutz gegen Tippfehler! Dann nur noch Banking-App öffnen, QR-Code scannen, den gewünschten Betrag eingeben und die Überweisung freigeben! Herzlichen Dank für Ihre Spende!



SEPA-Überweisung/Zahlschein

GIROCODE

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Evang.-Luth.Kirchengemeinde BGD

IBAN

DE12710500000000360776

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende Brot fuer die Welt

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

08

Bei der Augustinum Tagespflege Berchtesgadener Land einmal „reinschnuppern“ ...

Ein herzliches „Grüß Gott“ unseren Leserinnen und Lesern. Heute möchten wir uns bei Ihnen allen noch einmal vorstellen oder wieder in Erinnerung rufen. Unsere barrierefreien Räumlichkeiten befinden sich im Eingangsgebäude des Augustinum, Insulaweg 1 in Bischofswiesen (ehemals Lebenswelt Insula). Von Montag bis Freitag können uns bis zu 15 Tagespflegegäste ab 7:30 bis 16:30 Uhr besuchen. Sie bestimmen grundsätzlich die Wochentage ihres Besuchs in der Tagespflege mit.

Wir starten in den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück nach Wahl und Verträglichkeit. Unsere fünf erfahrenen Mitarbeiter*Innen unterstützen je nach Fähigkeiten und Befinden unsere Gäste den ganzen Tag über individuell bei allen

Tätigkeiten und gewünschten Maßnahmen.

Am Vormittag trifft sich die Runde zu unserem abwechslungsreichen und betreuenden Programm – mit viel Bewegung für Körper, Geist und Seele.

Sie denken gerade: „Ich möchte eigentlich nicht in einer Gruppe sitzen, singen, rätseln oder Bewegungsübungen machen?“ Kein Problem: Bei uns kann jeder Gast entscheiden, woran er/sie teilnehmen möchte oder ob er/sie den Vormittag lieber ruhiger verbringen möchte. Je nach Wetterlage verlegen wir auch unsere Unternehmungen in unsere Gartenanlage. Wer gerne spazieren geht, wird sich in unserer barrierefreien Parkanlage wohlfühlen – sie lädt zum Verweilen ein und bietet ein traumhaftes Bergpanorama.



Unser Auftrag ist es, zu mehr Lebensqualität beizutragen, Einsamkeit zu mindern, Fähigkeiten zu erhalten, ohne zu überfordern, Angehörige zu entlasten und – so weit möglich – zu ermöglichen, zu Hause zu bleiben. Wir kümmern uns um Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen bis zu Pflegegrad 4. Warum nicht einfach einmal „reinschnuppern“? Das Augustinum bietet allen Interessenten einen ganzen Tag kostenlos an uns kennen zu lernen – einen sogenannten „Schnuppertag“.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen über die Augustinum Tagespflege und deren Angebote/Kosten finden Sie auf unserer Website: www.augustinum.de/berchtesgadener-land/Tagespflege

Über eine persönliche Kontaktaufnahme freuen wir uns auch sehr. Sie erreichen uns unter:

Augustinum Tagespflege

Berchtesgadener Land

Tel. 08652/59-543 oder 08652/59-146

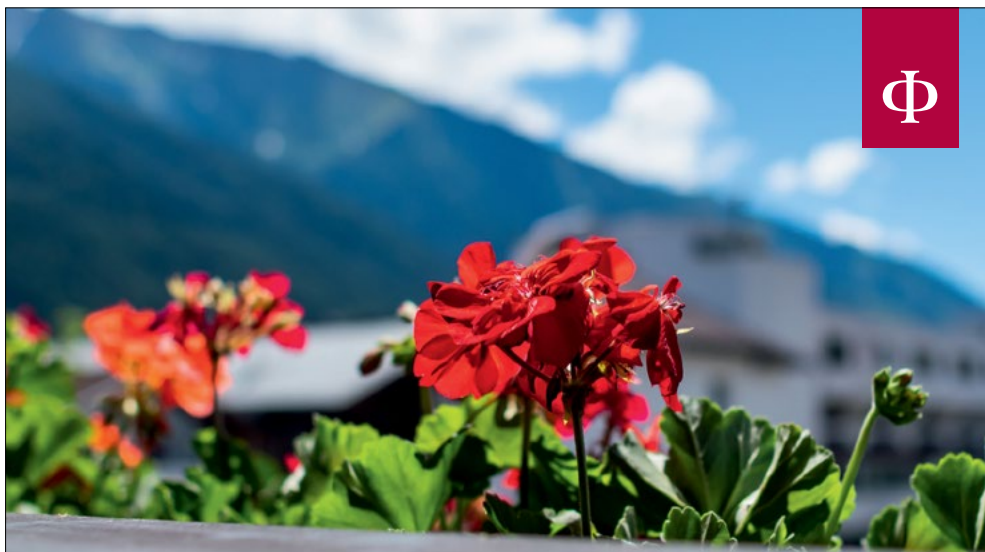
ABL.Tagespflege@augustinum.de

www.augustinum.de



Augustinum Φ

Berchtesgadener Land



Wohnen, Pflege, Betreuung – mit **Weitblick** und Aussicht

Selbstbestimmt und gut betreut bis ins hohe Alter leben – das ist seit über 60 Jahren der Grundsatz des Augustinum.

Auf dem Campus des Augustinum Berchtesgadener Land bieten wir ein umfassendes Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot für Seniorinnen und Senioren – vom Servicewohnen über die mobile- und Tagespflege bis hin zum stationären Augustinum Pflegezentrum.



Erfahren Sie mehr unter
www.augustinum.de/berchtesgadenerland
oder Tel. 08652 59-0. Wir freuen uns auf Sie!



Augustinum Berchtesgadener Land
(ehem. Diakoniewerk Hohenbrunn)
Insulaweg 1 – 12 · 83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 59-0
www.augustinum.de

Augustinum

Berchtesgadener Land



TrauerHilfe Lackner

Nonntal 1
83471 Berchtesgaden

Tel 08652 975 375
Fax 08652 975 376

Bestattung
Trauervorsorge

info@bestattung-berchtesgaden.de
www.bestattung-berchtesgaden.de


MIELKE
Bestattungen & Trauervorsorge



24 Stunden 08652 / 65 54 622

Hauptstr. 32 83483 Bischofswiesen

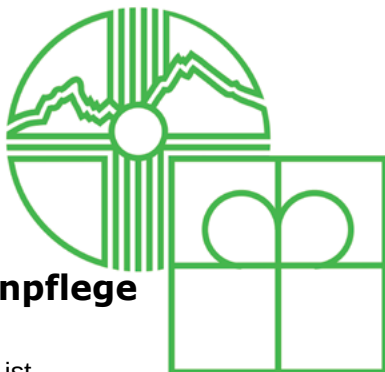

Gärtnerei Sommer
Erhard & Albrecht
www.alpenblumen-sommer.de

Schöne Dinge für Drinnen und Draußen ...

Erhard & Albrecht Sommer
83471 Schönaun am Königssee
Achenweg 10 • Telefon: 08652/4233

Diakoniestation Berchtesgaden

Zuhause in guten Händen



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Erreichbar

- Die Diakoniestation ist präsent und immer erreichbar.
- Mit der Leistungsvielfalt, mit der Sicherheit und Stärke einer bewährten Organisation
- Menschen fühlen sich daheim am wohlsten.
- Hier sind sie geborgen, können Kraft schöpfen und nach vorn schauen.

Ambulant

- Grund- u. Behandlungs- sowie Intensivpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Dementen-Betreuung
- Pflegeberatung
- fachlich qualifizierte Mitarbeiter

**Wir suchen
Mitarbeitende**



Diakoniestation Berchtesgaden
Aschauerweiherstraße 25
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652/5264,
Fax 08652/964297
diakonie-bgd@t-online.de

www.diakonie-berchtesgaden.org

Prävention sexualisierter Gewalt

Haben Sie/Hast Du in der Kirchengemeinde Berchtesgaden gegenwärtig oder in früheren Zeiten Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt gemacht? Dann melden Sie sich/melde Dich bitte.

Die zentrale Anlaufstelle.help ist eine unabhängige und kostenlose Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie. Sie bietet eine anonyme Erstberatung, professionelle Hilfe, unabhängige Unterstützung und Strukturkenntnis in evangelischer Kirche und Diakonie. Die Anlaufstelle vermittelt auf Wunsch an kirchliche und diakonische Ansprechstellen weiter und informiert auch über alternative und unabhängige Beratungsangebote.

Bildnachweis

Titelseite: Kirchenkaffee mit Glühwein

Rückseite: Kindergottesdienst

Fotos von: Augustinum, I. Burghartswieser, Diakoniestation, U. Eckert, A. Gaffal, R. Hahn, E. und J. Höglauer, D. Honus, V. Ipatow, U. und G. Kühlewind, G. Link, K. Luibl-Auberger, M. Nestle, S. Parma, S. Pfannebecker, W. Sauer, A. und M. Stocker, P. Stockinger, S. Wiebel, A. Zucker

Als Ansprechpersonen
sind erreichbar:

Lena Kurz

Kirchenvorsteherin

Tel. 08652/6554196, Email:
kurz@berchtesgaden-evangelisch.de



Iris Burghartswieser

Pfarramtssekretärin

Tel. 08652/2583, Email:
pfarramt.berchtesgaden@elkb.de
Bürozeiten
Mo – Fr 10 bis 12 Uhr



**Zentrale
Anlaufstelle**

Unabhängige Information für
Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der evangelischen Kirche und der Diakonie
Mo-Do 10 - 12 Uhr Tel. 0800 5040112.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Jan. 2026

Auflage: 2100 Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr.

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden, v. i. S. d. P. Pfr. Josef Höglauer

Redaktion: Iris Burghartswieser, Josef Höglauer, Christian Leubner, Wolfgang Sauer, Ursula Schablowski

Die Beiträge geben jeweils die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich bei Platzmangel Kürzungen vor.



Pfarrer Dr. Josef Höglauer
Ludwig-Ganghofer-Straße 28
83471 Berchtesgaden
Tel. 08652 9772084
Fax 08652 3317
Email josef.hoeglauer@elkb.de
Gesprächstermine nach Vereinbarung



Pfarrer Christian Gerstner
Rathausplatz 2 a
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 6556484
Fax 08652 6556485
Email christian.gerstner@elkb.de

Gesprächstermine nach Vereinbarung



Pfarramt Frau Iris Burghartswieser
Ludwig-Ganghofer-Straße 28
83471 Berchtesgaden
Tel. 08652 2583
Fax 08652 3317
Email pfarramt.berchtesgaden@elkb.de
Homepage www.berchtesgaden-evangelisch.de
Bürozeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 12:00 Uhr



Diakon Gary Link
Jugendreferent Dekanat
Traunstein Region Süd-Ost
Mail: gary.link@elkb.de
Telefon: 0155 60054358

Vikar Guido Murillo
Email:
guido.murillo@elkb.de





Kirchenmusikerin
Monika Nestle
Tel. 08652 88189



Marlene und Alexander Stocker
Mesner für Christuskirche,
Hubertuskapelle und
Schöpfungskirche



Margret Bechtel
Mesnerin „Zum Guten Hirten“
Ramsau



Roswitha Hahn
Mesnerin
Kirche des Augustinum Strub



Prädikant Rolf Bechtel
Tel. 08657 983429
Email rolf.bechtel@gmail.com



Diakoniestation
Leiterin Petra Stockinger
Aschauerweiherstraße 25
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 5264
Fax 08652 964297
Email diakonie-bgd@t-online.de

Manchmal gibt es Situationen im Leben, in denen ein verschwiegenes Gespräch hilfreich ist. Unter der kostenlosen Nummer der Telefonseelsorge 0800-1110111 (freecall) finden Sie jederzeit einen Gesprächspartner.

Konten:

Spenden	IBAN: DE12 7105 0000 0000 3607 76	BIC: BYLADEM1BGL
Diakonieverein	IBAN: DE80 7105 0000 0000 3566 42	BIC: BYLADEM1BGL

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden
Ludwig-Ganghofer-Str. 28
83471 Berchtesgaden



„Nichts tun, ist keine Option!
Gott hat uns unsere Talente
gegeben. So sollen wir
seine Schöpfung hüten
und gestalten. Und er
hat uns alles gegeben,
was wir dafür brau-
chen. Wir sind mit
seinem Geist begabt,
talentiert und werden
gebraucht.“

*Henriette Crüwell,
Pröpstin für Rheinhessen
und das Nassauer Land*

